

Peter Cox

# **IN BEWEGUNG**

**IST NACHHALTIGER  
PERSONENTRANSPORT  
MÖGLICH?**

Aus dem Englischen von Gerd Hintermaier-Erhard

# INHALT

TABELLEN UND KÄSTEN . . . . .	7
VORWORT UND DANK. . . . .	9
EINFÜHRUNG . . . . .	11
<b>1 FORTBEWEGUNG UND MOBILITÄT . . . . .</b>	<b>17</b>
VERKEHR UND MOBILITÄT . . . . .	20
PHYSISCHE MOBILITÄT: MOTORISIERT UND NICHT-MOTORISIERT . . . . .	21
ÖFFENTLICH UND PRIVAT, INDIVIDUELL UND KOLLEKTIV, STARR UND FLEXIBEL. . . . .	22
LANDNUTZUNG UND ZUGANG . . . . .	23
<b>2 NACHHALTIGE ENTWICKLUNG UND ÖKOMOBILITÄT. . . . .</b>	<b>27</b>
VERKEHR UND ENTWICKLUNG . . . . .	27
EIN UMDENKEN IN TECHNIK UND ENTWICKLUNG . . . . .	33
NACHHALTIGE VERKEHRSENTWICKLUNG . . . . .	37
<b>3 DAS PROBLEM AUTOMOBILER VORHERRSCHAFT. . . . .</b>	<b>43</b>
GESUNDHEITSRISIKEN DES AUTOMOBILVERKEHRS . . . . .	45
GLOBALE ASPEKTE . . . . .	56
<b>4 AUTOMOBILITÄT UND IHRE ALTERNATIVEN . . . . .</b>	<b>63</b>
DIE LIEBE ZUM AUTOMOBIL . . . . .	65
AUTOMOBILITÄT . . . . .	66
GLOBALE AUSSICHTEN FÜR EINEN TECHNOLOGIEWECHSEL – ZUM ÖKO-AUTO?. . . . .	69
ALTERNATIVE KRAFTSTOFFE . . . . .	71
ERFOLGSAUSSICHTEN EINER »GRÜNEN« AUTOMOBILITÄT . . . . .	77
STRATEGIEN FÜR DEN WECHSEL . . . . .	79
FAZIT . . . . .	80

<b>5</b>	<b>DIE STADT ALS SYSTEM: DER VERNETZTE VERKEHR.</b> . . . . .	<b>83</b>
	LOKALE GEgebenHEITEN IM DETAIL . . . . .	84
	PLANUNG NACHHALTIGER STÄDTE . . . . .	86
	BOGOTÁ: DER HINTERGRUND. . . . .	91
	BUSSE: ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR UND PRIVATER SEKTOR . . . . .	96
	DER TRANSMILENIO . . . . .	101
	EINSCHRÄNKUNG DES AUTOVERKEHRS . . . . .	103
	CICLORUTAS . . . . .	105
	AUSWIRKUNGEN . . . . .	107
	SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS BOGOTÁ . . . . .	109
<b>6</b>	<b>NICHT-MOTORISIERTER TRANSPORT.</b> . . . . .	<b>113</b>
	ZUFUSSGEHEN . . . . .	114
	FAHRRAD UND STÄDTISCHER VERKEHR . . . . .	118
	FAHRRÄDER ALS ÖFFENTLICHES VERKEHRSMITTEL . . . . .	122
	FAHRRADTECHNOLOGIE . . . . .	122
<b>7</b>	<b>FAHRRAD- UND NMT-PROGRAMME IN AKTION</b> . . . . .	<b>129</b>
	FABIO: »LANGSAM, ABER WEIT VORANKOMMEN« . . . . .	133
	SÜDAFRIKA: MOBILITÄT UND DAS ERBE DER APARTHEID . . . . .	136
	EINE NEUE ROLLE FÜR DEN VERKEHR . . . . .	137
	LOW-COST-MOBILITÄTSLÖSUNGEN. . . . .	139
	PARTNERSCHAFTLICHE ARBEIT. . . . .	145
	DIE NEUGESTALTUNG DES INSTITUTIONELLEN KONTEXTES FÜR DEN FAHRRADGEBRAUCH. . . . .	153
	FAZIT . . . . .	162
	<b>FAZIT</b> . . . . .	<b>163</b>
	NACHHALTIGERER VERKEHR DER ZUKUNFT. . . . .	164
	PROBLEME DES STÄDTISCHEN NAHVERKEHRS. . . . .	167
	GUTE PRAXIS IST ANSTECKEND. . . . .	168
<b>5</b>	<b>LITERATUR</b> . . . . .	<b>171</b>
	<b>REGISTER</b> . . . . .	<b>201</b>